

Erläuterungen zum vorläufigen Jahresbericht der Bühnen Köln

Berichtszeitraum: 01.09.2007 bis 31.08.2008

Allgemeines

Der vierte Quartalsbericht und somit vorläufige Jahresbericht basiert auf dem von den Bühnen Köln geplanten Budget für die Spielzeit 2007/2008. Den anteiligen Budgetzahlen für die abgelaufene Spielzeit sind die entsprechenden Aufwendungen und Erträge des Berichtszeitraums gegenübergestellt.

Die Spalte „Abweichung“ zeigt die absolute sowie prozentuale Differenz zwischen den anteiligen Budgetzahlen und den IST-Werten.

Die nachfolgenden Erläuterungen konzentrieren sich auf die Positionen des Erfolgsplans, die zum Ende der Spielzeit wesentliche Abweichungen aufweisen.

1.a) Erlöse aus Kartenverkäufen

Die Erlöse aus Kartenverkäufen liegen um 433,5T€ bzw. 6,4% unter der Planung. Dieses liegt zum Einen in dem späteren Spielzeitstart beider Sparten begründet. Zum Anderen konnten einzelne Produktionen nicht die erhofften Besucherzahlen erreichen. Dennoch ist es den Bühnen, vor allem dem Schauspiel Köln gelungen, sich künstlerisch zu profilieren und überregional auf sich aufmerksam zu machen.

1.b) Sonstige Erlöse aus dem Spielbetrieb

Die sonstigen Erlöse aus dem Spielbetrieb stehen zwar in direktem Zusammenhang mit den Erlösen aus Kartenverkäufen, jedoch ist unter dieser Position auch der anteilige Koproduktionserlös der Produktion „Capriccio“ enthalten, so dass der Planansatz in der Summe überschritten werden konnte.

2.a) Sonstige Erträge aus Lieferungen und Leistungen

Das Einnahmeziel konnte in dieser Spielzeit aufgrund von nicht realisierten Raumvermietungen, Kostümverkäufen und Marketingerlösen (Inserate, Merchandise) nicht erreicht werden.

2.b) Zuschüsse/Erstattungen/Spenden

Die erfreuliche Planüberschreitung um 453T€ (+25,4%) ist darauf zurückzuführen, dass es den Bühnen gelungen ist, höhere Projektförderungen als im Vorjahr zu erzielen. Zusätzliche Förderung erhielten die Bühnen Köln u.a. vom Land NRW, der Kunststiftung NRW und der RheinEnergie AG.

3.a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

In den vorherigen Berichten der Spielzeit 2007/2008 zeichnete sich bereits ab, dass es zu einer Budgetverschiebung zwischen der Bühnenausstattung und dem Laufenden Spielbetrieb kommen würde. Erfreulich ist, dass es den Produktionsabteilungen gelungen ist, trotz zum Teil drastisch gestiegener Einkaufspreise, den Budgetansatz sogar zu unterschreiten.

3.b) 1. Honorare für Gäste

Zwischen den Honoraren für Gäste (Selbständige Bühnenbildner, Kostümbildner, Orchesteraushilfen etc.) und den Löhnen und Gehältern für das künstlerische Personal (4.a) 1. Künstlerisches Personal) gab es eine Verschiebung innerhalb des Budgets.

3.b) 6. Sonstige bezogene Leistungen

Die Budgetüberschreitung um 204,2T€ ist hauptsächlich auf die Tatsache zurückzuführen, dass für einzelne Produktionen Fremdleistungen eingekauft werden mussten, da diese mit den vorhandenen Personalkapazitäten nicht zu realisieren gewesen wären.

4. Personalaufwand

Zusammenfassend für den Personalaufwand beim festangestellten Personal wird darauf hingewiesen, dass die Kosten des Tarifabschlusses in den IST-Werten bereits enthalten sind.

4.a) 4. sonstiger Personalaufwand

Die Unterschreitung des Budgetansatzes im Bereich des sonstigen Personalaufwandes um 291,7T€ liegt u.a. an den nicht kalkulierbaren Aufwendungen für Beihilfen.

6.b) Hausbewirtschaftung, 6.c) Sonstiger betrieblicher Sachaufwand/Geschäftsaufwand und 6.d) Aufwendungen für Kartenvorverkauf und Geldverkehr

In den genannten IST-Werten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind noch nicht alle Aufwendungen enthalten. Bis zur Erstellung des Jahresabschlusses werden noch Rechnungen für die o.g. Bereiche mit Leistungszeitraum Gj. 2007/2008 bei den Bühnen eintreffen.

12. Periodenergebnis

Das im Verhältnis zum Wirtschaftsplan positive Periodenergebnis kann noch nicht als endgültiges Ergebnis angesehen werden. So wird sich u. a. die Höhe der möglichen Bestandsveränderung bzw. der erforderlichen Rückstellungen erst im Laufe der Jahresabschlusserstellung ergeben.